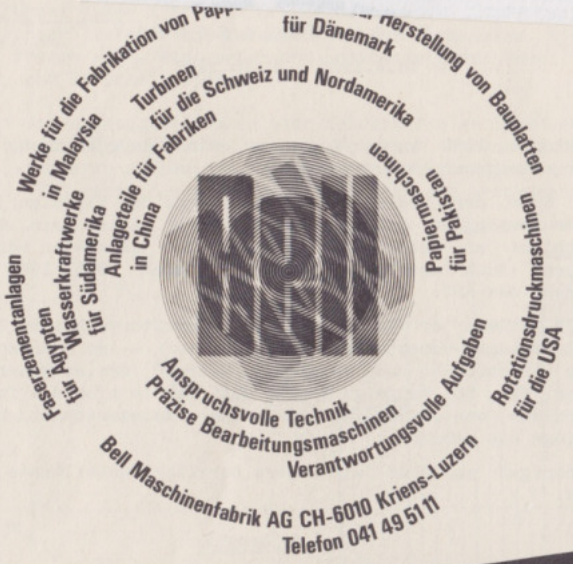
A. Z.
LUZERN

Retouren bitte an Adrian Ba

C01 70349723
PETER BIRNSTIEL
WUERZENBACHMATTE 14
6006 LUZERN

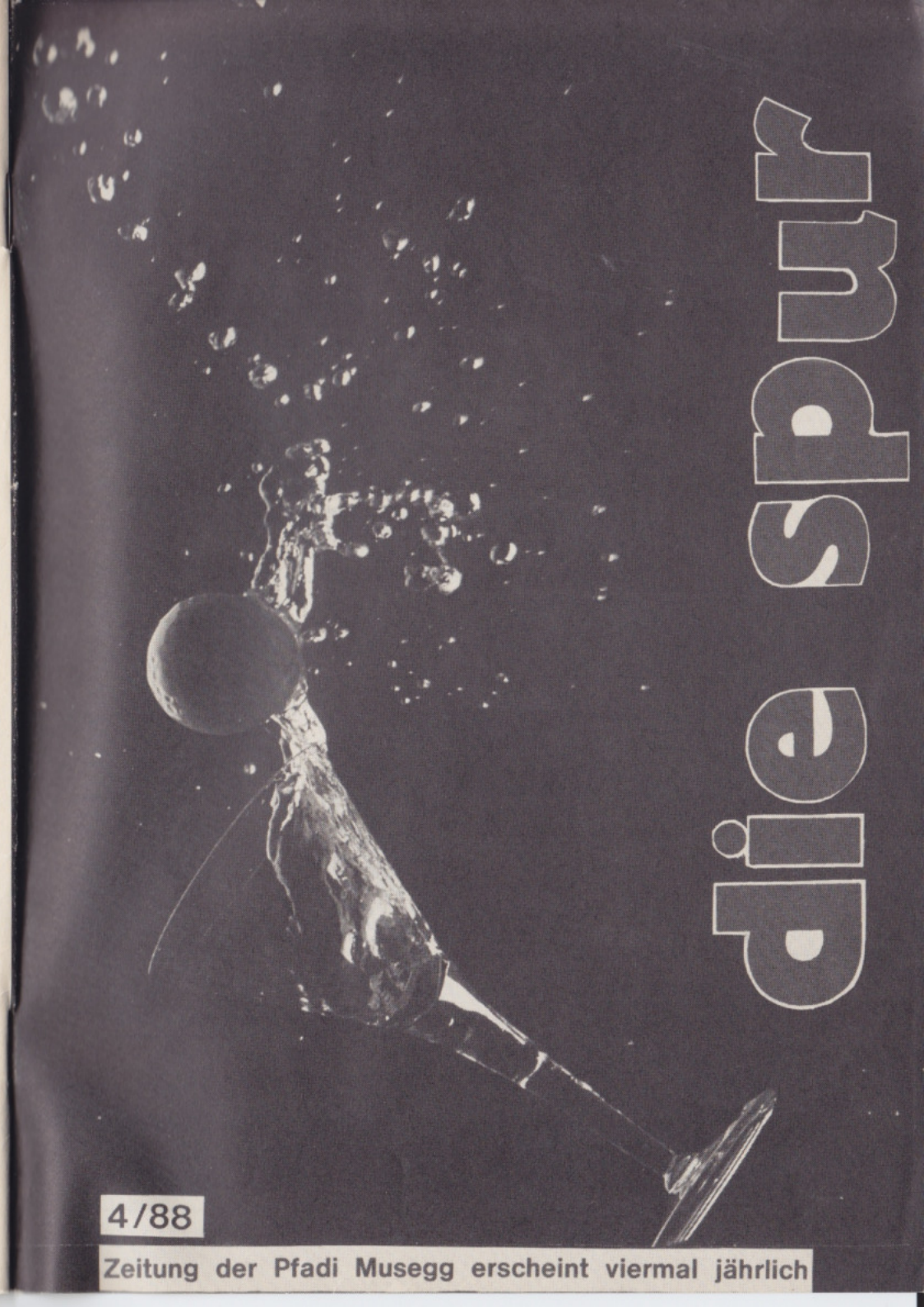


Die Bankverein-Kassenobligation

Für Anleger, die während einer bestimmten Zeit vom festen Zins einer sicheren Investition profitieren möchten.
Mindeststückelung: Fr. 1000.—

Schweizerischer Bankverein
Société de Banque Suisse

6002 **Luzern,** Bahnhofplatz 2 / Schweizerhofquai 2
Altdorf, Beromünster, Emmen, Emmenbrücke, Eschenbach, Hergiswil NW, Hochdorf, Kriens, Malters, Sarnen, Schwyz, Sursee, Willisau, Wolhusen



die spur

4/88

Zeitung der Pfadi Musegg erscheint viermal jährlich

...keiner zu klein um «PNÖ-Kunde» zu sein!

Für alli Pnö zum PNÖ ...und für alli Velo und Töffli zum READY

Pneumatikhaus AG Luzern

Obergrundstrasse 26 Tel. 22 34 44

GOLD RICHTIG

volksbank willisau ag

WILLISAU • GROSSWANGEN • HOCHDORF • SURSEE • OTTI

TK BAU

Hoch- und Tiefbau
Umbauten und Renovationen
Gerüstungen

Ihr Partner für Qualität und Garantie! Tel. 41 55 21
Kontaktperson: G. Theiler

THEILER+ KALBERMATTER AG

DIE SPUR

57. JAHRGANG

der Redaktor

Lieber Leser

Zuerst möchte ich an dieser Stelle dem zurückgetretenen Piano im Namen aller herzlich danken für seinen grossen Einsatz für die Pfadi und als SPUR-Redaktor. Vor einigen Wochen zog es ihn in die grosse, weite Welt, um Neues kennenzulernen. Good luck, Simon!

Nun zu meiner Person: ich fahre keinen Porsche, bin kein Humphrey Bogart und besitze auch keine Villa. Dafür eine Schreibmaschine. Ich bin Seminarist und mag alten Jazz; damit ist schon viel gesagt.

Und jetzt noch folgendes betreffend unsere Zeitung:

- DieSeitenzahl pro Stamm/Meute ist wie bisher auf 3 - 4 Seiten beschränkt.
- Der Redaktionsschluss ist absolut verbindlich. Man hat ja schliesslich 3 Monate Zeit.
- Kopierte Fotos können nicht gedruckt werden.
- Wer ab jetzt seinen Originalbericht zurückhaben will, muss mir ein adressiertes und frankiertes Retourcouvert beilegen.

Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und mit den besten Wünschen für einen guten Rutsch in's neue Jahr!

Hrubel

Redaktionsschluss: Fr. 17.2.89

Redaktion:
Andreas Knecht
Leisibachstrasse 38
6033 Buchrain

APV-Spalte
Peter Birnstiel
Würzenbachmatte 14
6006 Luzern

Lithos und Druck: Schill & Cie. AG, Luzern

Adressänderungen:

Aktive
Adrian Balmer
Brambergstrasse 76
6004 Luzern

Altpfader
Walter Lips
Buchenstrasse 4
6020 Emmenbrücke

Für die Pfadi KUBA's extra starke

MOOS +Co
AUGENOPTIKER
PILATUSSTRASSE 34 6003 LUZERN

Brillen
+
Kontaktlinsen

ANKAUF - VERKAUF * MARKEN - ALBEN

Des klugen "Märkelers"
richtige Spur führt zu:

R+B Rölli-Schär AG Philatelie (Göpf, 3./6.Stamm)
Seidenhofstr. 10, 1. Stock CH-6003 Luzern Telefon 041 23 45 45

BRENNSTOFF
BRENNSTOFF AG 6000 LUZERN 12
Geschäftsleitung: H.R. Wegmann, APV

schilldruck
Offset- und Buchdruck Luzern

SEINET
Delikatessen
Seinet & Co
Weggisgasse 28 6004 Luzern
Telefon 041 51 53 53
Ihr Fachgeschäft in der Luzerner Altstadt

für schönere Wände
martin tapeten
Seetalstr. 13 6020 Emmenbrücke

PFADI MUSEGG

HANDBALL/VOLLEYBALL-TURNIER 23. Oktober 1988

Zum X-ten Mal organisierte unsere Pfadi Musegg das Handball/Volleyball-turmier. Früher hiess es schlicht Handballturnier, heute wird jeweils am Morgen Volleyball gespielt. So können in einer Halle doppelt so viele Spiele durchgeführt werden.

Es kam, wie es kommen musste. Unsere Ehemaligen, die APV-ler zeigten, wos lang geht. Sie gewannen Spiel um Spiel und erkämpften so den wunderschönen Wanderpokal. Faires Spiel im Volleyball und Handball war Gewähr, dass jederman/frau den Plausch hatte.

WER HAT GEWONNEN?

Rang	Mannschaft
1.	APV Musegg
2.	Holandia
3.	Speuz II
4.	Jass Jameses
5.	Skarabaeus
6.	Bergtrupp
7.	Nach freier Wahl
8.	Maga Wusch
9.	Los Saltamotes
10.	ob888tung

Zum Spielverlauf

Es wurden zwei gleichwertige Kategorien mit je Fünf Mannschaften ausgelost.
Jede Mannschaft hatte zuerst im Volleyball gegen jede andere Mannschaft (= 4 Spiele) zu spielen.
Am Nachmittag hatte jede Gruppe gegen zwei Mannschaften in der gleichen Kategorie Handball zu spielen. Die Finalspiele wurden ebenfalls mit dem Handball ausgetragen.

Spielmodus

In beiden Sportarten wurden die jeweiligen Spielgewinner nach den erkämpften Punkten ermittelt. (Im Volleyball und Handball fortlaufend addiert) Spielgewinner erhielten zwei, Verlierer keinen, Unentschieden einen Spielpunkt.

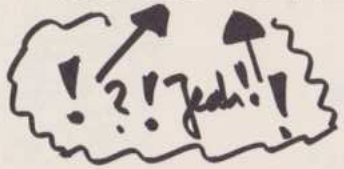
Spielpunkte-Total Volleyball + Spielpunkte-Total Handball x 2 = Relevantes Gesamt-Total für Final

Im Finalspiel kämpfte jeweils der erste gegen den zweiten, der dritte gegen den vierten bis zum letzten gegen den zweitletzten.

Allen Teilnehmern sei an dieser Stelle gedankt, denn alle haben mitgeholfen, dass dieser Sonntag zum Plauschtag für alle wurden. Göpf

NEUER ORGANISATOR GESUCHT!

Welche ROVERROTTE



organisiert das nächste Volleyball/Handballturnier? Rufe mir doch an und ich lade euch ein zu einem feinen Business-Lunch, damit wir diese Angelegenheit in aller Ruhe besprechen können.
Jörg Birnstiel/Glöggli, Nelkenstrasse 5, Kriens
Telefon p 041 41 44 31 g 041 42 85 06

PARIS

Esch er gho eini Hocggeligoo!
C'est essentiel d'arriver!!!

Am 9. Dezember 88, um 20 Uhr im Clubraum, geschieht es! Jo, das fahrt sooo iii...

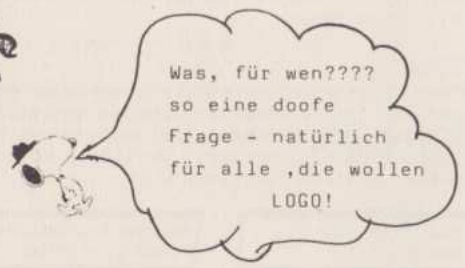
Unser Motto an diesem Höck, der uns in die schöne Vergangenheit zurückbringen wird,
Je bois systematiquement pour...
darum soll jede(r) Becircte etwas zu trinken, essen & natürlich auch die toppen Fotos mitnehmen.

Sonst werde man hässech (?)

Dias? Dias! buenos días!

Pays de la Loire

viaduc SNCF



Auslandlager

Alors,à toute à l'heure

höpp

Jerchel

Crêperie

INTERNATIONAL

PFADFINDER

PFADIBEWEGUNG SCHWEIZ
MOUVEMENT SCOUT DE SUISSE
MOVIMENTO SCAUT SVIZZERO

INTERNATIONAL

JOTA

Unter dem Namen JOTA wird seit 1958 jährlich einmal ein Jamboree per Funk durchgeführt. Weil nur die wenigsten Pfader einmal an einem richtigen Jamboree teilnehmen können, enstand die Idee per Funk mit andern Pfadern in Kontakt zu treten. In vielen Ländern ist das JOTA ein Hit geworden. In der Schweiz nehmen immer noch relativ wenig Pfader daran teil, dies vor allem weil strenge PTT-Normen das ganze einschränken. Ein neu gegründeter Verein will nun versuchen das JOTA weiter zu verbreiten und bei den PTT etwas zu erreichen.
Auskunft gibts bei:
Radio Scouting Switzerland
Postfach
8024 Zürich

Kurse 89

Soeben ist der Extra-Chatzenstrecker mit den Kursausschreibungen fürs nächste Jahr erschienen. Vom Kanton werden wiederum zahlreiche Führerausbildungskurse angeboten, an denen sicher auch wieder viele Museggler teilnehmen werden.

PFF 89

Nach zweijähriger Pause findet vom 2.-4. Juni 1989 wieder ein Pfadi-Folk-Fest statt und zwar in St. Gallen. Bereits vor dem PFF finden verschiedene Workshops statt. Weiter wird auch ein Fotowettbewerb durchgeführt. Pfadibilder müssen bis Ende Jahr eingereicht werden.

Corps Wasserturm

Im Oktober wurde offiziell das neue Corps Wasserturm gegründet. Die ehemalige Abteilung Sonnenberg der Mädchen wurde nun zum Corps, die Trupps zu Abteilungen. Diese rein organisatorische Aenderung wird wohl nicht viel Neues bringen, aber lassen wir uns überraschen, was die Zukunft bringt.

Roverschwert 88

Im September fand an einem Wochenende in Stabio (TI) das Schweizerische Roverschwert statt. Unter den 2500 Teilnehmern waren auch Museggrotten vertreten. Unter dem Motto "Schmuggler" wurde ums begehrte Roverschwert gekämpft. Wo das Roverschwert 1989 stattfindet ist noch offen, doch dürfte es langsam unmöglich werden einen solchen Grossanlass in so kurzer Zeit zu organisieren.

Orange Orange Orange Orange Orange Orange

Orange Ecke

4. Stamm 1990

1990, 1990 was soll das, vor allem im Zusammenhang mit 4. Stamm?
Spätestens jetzt ist jedem eingefleischten Ex- 4. Stämmler ein Licht aufgegangen.

60

also 15x 4 Jahre alt würde der 4. Stamm 1990 werden.
Also Zeit für EIN 4. STAMM TREFFEN......

WICHTIG: Wir suchen Adressen, Fotos, Filme, Bücher, Zeitschriften, sonstiges Dokumentationsmaterial (von Allen) die so etwas vom 4. Stamm aufbewahren oder den Aufbewahrungsort wissen.

Und: Ex -Führer und Venner: Auf alten ETATS sind viele Orange verzeichnet, die nicht im APV sind. Vielleicht kannst Du einige ausfindig machen und zum mitmachen anregen?

(Zum Zeitpunkt der Niederschrift dieser Mitteilung war über die event. Zusammensetzung eines O.K.s noch nichts bekannt, aber bis Dez.1988 dürfte unser APV-Chef Muni und natürlich meine Wenigkeit als Vertreter zur Verfügung stehen.)

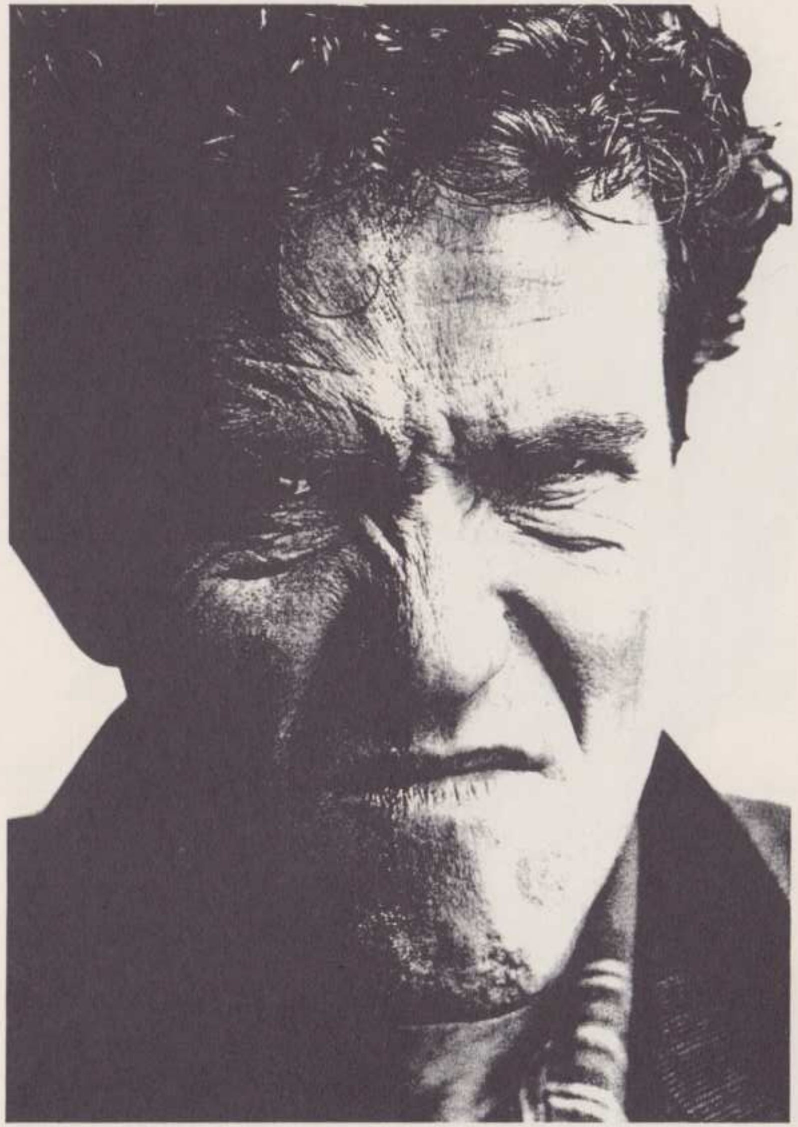
Boubou

ADRIAN WISMANN
Seefeldstr. 11
6006 LUZERN

Scheiba hakuba rakt

Buuuuuuuu.....

OHNE.



MIT ...

... MUSEGGTRAVEL !

Tschese Travel-Freaks

Auch nach einer längeren Pause ist bei Museggtravel noch alles beim Alten geblieben: der Name Museggtravel garantiert besten Spass in der Freizeit und spannende Ferienunterhaltung. Die Osterferien 1989 sind der nächste Termin in Deiner Agenda. Das Programm der Tour '89 ist attraktiver denn je: 5 Tage Adventure made in Switzerland!

Wer den Preis von 150.- und ein bisschen Mut aufbringen kann, verpflichtet sich für folgende Highlights:

* *Highlight I*

Wir lassen uns zurückversetzen in die Zeit, als Kohle nicht nur ein Begriff für Geld war, sondern einer der wichtigsten Rohstoffe war. Im **Gonzenbergwerk bei Sargans** dringen wir per Zug tief ins innere unserer Erde vor und sehen uns ein ehemaliges Bergwerk an.

GONZEN
BERGWERK

* *Highlight II*

Wer kennt ihn nicht, den schnellen Franzosen! Und weil Museggtravel schon immer etwas für schnelle Leute war, darf eine Fahrt damit nicht im Programm fehlen...

SNCF

* *Highlight III*

Museggtravel geht mit der Zeit: Eines der berühmtesten Schweizer Exportartikel ist in den letzten Tagen zum Produkt des Jahres gewählt worden! Und wir sehen uns an, was es alles braucht, bis es richtig tickt...

swatch

KÜHLHAUS LUZERN

Tiefgefrier- und
Lagerräume
für Fleisch, Butter, Früchte,
Eier usw.

Temperaturen von + 10°C
bis - 40°C

Für Inserate

Martin Fuhrer
Würzenbachstr.20
6006 LUZERN

Für Satz, Druck und Reprografie weisen
wir Ihnen immer die richtige Spur

MULTI REFLEX AG
Ahornstrasse 2 6003 Luzern
Tel. 041-44 54 54

RIGI-APOTHEKE AG
DR. W. SCHÜRMANN

empfiehlt seine
Apotheke allen
MUSEGG-PFADERN

Telefon 041 - 51 31 39

dollé
Pflanzen · Blumen · Kränze
KAPELLGASSE 26, LUZERN
BEIM RATHAUS

SPAG
Schnyder, Plüss AG
Strassenbau Tiefbau

SPAG Schnyder, Plüss AG
6003 Luzern, Zentralstrasse 45
Telefon 041 23 22 44

Ihr Partner für
Strassenbau · Belagsbau ·
Allgemeinen Tiefbau ·
Spezialtiefbau · Wasserbau

Bürocenter der Zentralschweiz
Krongasse 8 Bahnhofstrasse 32 Rütligasse 3
Papeterie Büromaschinen Büromöbel
6000 Luzern — Tel. 041-22 75 75
2 Minuten vom Parkhaus
Kesselturm

** Highlight IV*

Museggtravel - da gehst auch Du in die Luft! Denn wer heutzutage IN sein will, der erreicht seine Ziele per Flugzeug. Wir werden vom Airport Zürich aus einen Flug ins ungewisse Wagen!!!

swissair

** Highlight V*

Wer fliegen sagt, der meint **CROSSAIR!** Und weil wir Museggtraveler schon immer alles etwas genauer wissen wollen, sehen wir uns die Werft der europäischen Regionalfluggesellschaft ein bisschen genauer an.

With our compliments.

Dies sind nur einige Programmpunkte, die Museggtravels Tour'89 zu bieten hat. Und wer wissen will, was wir sonst noch alles auf Lager haben, der muss eben mitkommen. Denn alles wollen wir hier auch noch nicht verraten...

Teilnahmebedingungen:

Jedermann aus dem Corps Musegg kann bei Museggtravel mitmachen. Selbstverständlich steht die Tour'89 auch allen Pfadfinderinnen aus sämtlichen Trupps offen! Mitkommen können alle Pfader, Venner, PC's, Fähnligoofen usw. *Aber Achtung:* es stehen nur eine bestimmte Anzahl Plätze zur Verfügung. Also meldet euch möglichst rasch an!

WISSENSWERTES:

Als Unterkünfte benützt Museggtravel seit der letzten Tour nur noch Zivilschutz-Hotels. Dort sind wir für uns alleine, und auch eine Küche haben wir zur Verfügung. Die Mahlzeiten werden von einer Küchenequipe (alles Museggtraveler) selbst zubereitet. Die meisten Fahrten werden wir per Bahn zurücklegen. **Das Lager dauert vom Osterdienstag, 28.März 1989 bis am Samstag, dem 1.April 1989.** Im Pauschalpreis von **Fr.150.-** ist alles inbegriffen: Zug und Flug, Speis und Trank sowie alle Hauptmahlzeiten. Bei Unklarheiten oder Fragen wendet Ihr Euch an Pfeff, Tel. 31 43 59!

ANMELDUNG

Vorname: _____

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Unterschrift der Eltern:

OPUS 9

Auf Foto von links nach rechts: CHEES, WELL, LUPO und READY.

STECKBRIEF der ROTTE OPUS 9

Präsident:	LUPO	(Stefan Müller, Kriens)
Vizepräsidenten:	READY	(Dr. Marcos Rieder, Luzern)
	QUAKI	(Marcel Müller, Kriens)
Weitere Mitglieder:	CHEES	(Daniel Pfund, Luzern)
	LOST	(Mark Buchecker, Luzern)
	PASCHA	(Stefan Di Gallo, Bern)
	SONG	(Marc von Dach, Luzern)
	WELL	(Albin Dreyer, Luzern)
	MECK	(Thomas Bärtschiger, Jona/SG)

Allzeit Bereit

Lupo

Lupo

OPUS 9

Der 11. September 1988

Für gewöhnliche Leute ein schöner Herbstsonntag, für alle Museggpfader sicher ein Höhepunkt in einem bewegten Pfaderjahr;

DER GEORGSTAG

An diesem Sonntag machten sich vier ehemalige 5.Stämmler (LUPO, READY, WELL und CHEES) - die heute in der Rotte OPUS 9 vereint sind - daran, für den Georgstag einen Posten vorzubereiten. Mit 60kg Vorrat an Modellierton (ca. 40kg wurden verbraucht) im Kofferraum fuhren wir nach Hellbühl und bezogen bei einem sehr netten Bauern auf dem Bauernhof Steghof den besprochenen Posten. Alle Teilnehmer wurden aufgefordert, etwas typisch Amerikanisches zu formen. Zusätzlich konnten sich je ein Pfader (oder Bienli) jeder Patrouille beim Hufeisenschiessen und Lassowerfen bewähren. Aber da wir offensichtlich nicht die einzigen waren, die diese "originelle" Idee hatten, wurde leise Kritik laut - Missgeschick bei der Absprache der Postenarbeiten.

Originellere Ideen hatten aber die vielen jungen Pfader und Bienli. Neben einigen Ton-Hamburgern (wie schmeckten sie?) wurden auch die amerikanische Automobilindustrie und die Raumfahrt nicht verschont. Bei vielen galt aber die Freiheitsstatue als typisch amerikanisch, obwohl sie ihren Ursprung in Frankreich hat. Unser Lieblingsmodell aber entsprang dem Kindertraum von Walt Disney, ein fast originaler Micky Maus.

Alles in allem für alle, wir hoffen es, ein erfüllter und hoffentlich nicht allzu anstrengender Tag.

Chees

Ich will mich kurz fassen und keine grosse Rede schwingen und unnötig Platz verschwenden in der Spur, weil es diesmal eine besonders dicke geben wird, nach der letzten SCHMAL - Ausgabe (versteckter Vorwurf an uns **alle !!**).

INHALT:

SO - LA - 1988

2. STAMM GELB BERGTRUPP

Was soll dieser Titel ?

Dies fragen sich bestimmt outsider (nicht informierte).

Wer weiterliest wird die Auflösung erfahren.

Auflösung:

"Der 2. Stamm gelb" des Corps Musegg und der Mädchen Trupp "Bergtrupp Äbike"des Corps (neu) Wasserturm gingen im Sommer zusammen 2,5 Wochen in den Tschungel (sprich; Sommerlager).

Warum ?

Der Bertrupp wurde irgendwann im Frühling 1988 aus einer SS (Sturmspitze) des Trupp Dreilinden heraus gegründet. Die Initiantinnen zu dem Gedanken den Bertrupp wiederzueröffnen waren; Vif (!), Quadro, Alibi, Dimtri, Fiamma, Cry und noch andere.

Sie waren dann an Pfingsten schon soweit um mit 15 Pfadessen ein Pfingstlager zu vollziehen.

Nach dem ersten Erfolgslager wurde schon über ein nächstes, und zwar über ein Sommerlager und dessen Vollzug diskutiert. Aber, grosse, scheinbar unlösbare Probleme tauchten auf, wie die Frage ; "Wer von den Seitenspringerinnen hatte die nötige Leiterqualifikation 2?" Oder, "Wer hat eines oder mehrere Zelte die er ausleihen könnte ?", "Wohin gehen wir ?"

Aber dann! Der 2. Stamm hatte auf ein paar Fragen gute und passende

lies weiter auf der nächsten Seite wie die Story weitergeht!!

Antworten, wie z.B. auf die Frage nach einer Leiterqualifikation 2. Wir hatten ein paar Leute, die den Leiter 2 im Sack hatten den es brauchte um ein Lager zu leiten. ALSO: Ein Lager gemeinsam ? Why not ?

"Ein Stamm, ein Wort" oder "gesagt, getan" oder noch oderer: "uno per omnibus, omnibus per uno" (einer für alle, alle für einen).

Genau so und nach diesen Leitworten zogen wir zusammen an den Greyerzersee um ein Super und mit viel Ägtschen vollgepacktes Sommerlager zu erleben. Wir alle hatten uns viel vorgenommen, das war uns bestimmt allen klar, aber trotzig wie wir waren, und noch immer sind, hielten wir allen Problemen die auf uns zukommen wollten, tapfer unsere Holz-, Eisen- und Wikingerköpfe hin.

Apropos Wikinger! Bestimmt wird jedem Lagerteilnehmer das Herz 10 x, was sag ich, 50 x schneller schlagen, wenn von diesem Urvolk nur die leiseste Andeutung gemacht wird. Wir haben nämlich unter und auf diesem Motto unser Lager aufgebaut und haben das ganze Greyerzerland nur mit unserer Anwesenheit auf den Kopf gestellt, so dass die armen Einwohner eine ganz andere Sprache annahmen (französisch) um nicht mit uns sprechen zu müssen (wir haben nichts unpfadigesetzliches getan, ehrlich,ausser....)

Schlusspunkt : Rückblickend kann man sagen, dass es für den 2. Stamm gelb ein erlebnis- und erfolgreiches Pfadijahr 1988 gewesen war, wie, um nur einige grosse Ereignisse zu erwähnen, Skiweekend, Pfingstlager, Sommerlager, GT - Sieg, Elternabend. Ich hoffe Ihr könn auch zurückblicken und Euch sagen: "Momol, de Ufwand för Pfadi hed sech glohnt."

Somit verbleibe ich mit (vor-)weihnachtlichen und (vor-)neujährlichen feucht frohen Pfadigrüssen

Der Schreibmaschinenschreiber

Quatsch

Kritiken und sachliche Reklamationen innert 10 Tagen (nach Erscheinung dieser Literatur) an mich: Stefan Bucher / Quatsch Moosstrasse 1 6003 Luzern

Rucksack packen, Mittagessen hinunter"schletzen",Uniform anziehen,Wanderschuhe zuschnüren und ab ging´s mit dem Velo Richtung Bahnhof.

Es war wieder soweit. Dieses Wochenende sollte wieder einmal für die Pfadi draufgehen.

GT 88

war angesagt.

Unser Ziel für dieses Ereignis stand auch schon fest:Wir wollten die 2 letzjährigen Siege verteidigen und vielleicht sogar das Georgsschwert für immer in unseren Besitz bringen.

Wir fuhren also, teils im Zug,teils auf dem Velo nach Malters von wo wir in einem Postenlauf nach Hellbühl gelangten. Am Samstag Abend ging es dann weiter mit allen möglichen Spielen à la Las Vegas.Bei Poker und Roulette über Schiessen bis hin zum Wetten an der Rattenrennbahn konnte man sich vergnügen.

Nach diesem Spielabend gings dann ab Richtung Nachtlager,die von den Bauern der Umgebung zur Verfügung gestellt wurden (merci). Trotz "Heuschnoppe" und stacheligem Untergrund (sprich: Stroh) konnten wir nach einiger Zeit in unseren wohlverdienten Schlaf fallen.

In dieser Nacht träumten sicher die meisten vom nächsten Tag. Wer würde gewinnen? Was kommt an den Posten?

Am nächsten Morgen ging´s schon sehr früh aus dem Bett. Obwohl der Schlafsack warm,die Luft kalt und der Brunnen noch viel kälter war,sturzten wir uns in die Kleider und gingen frühstücken.

Nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg zu unsrem Posten. Bei uns mussten die einzelnen Patrouillen einen zweigeteilten Parcours hinter sich bringen.Der erste Teil war eher sportlicher Natur.Mit allen möglichen amerikanischen (ganz dem Thema entsprechend) Sportarten mussten sich die Pfader herumschlagen.Zuerst ging´s in American Football Ausrüstung in Achterschleifen um die Bäume, dann mit Eishockey-Schläger Richtung Golf-Loch (Hole-In-One wurde trotz Bemühungen leider nie erreicht). Von da aus musste man dann einen kleinen Rundparcours mit dem Velo bewältigen. Dann musste mit dem Baseballschläger ein Tennisball zu einem Mitspieler(Mitstresser) geschlagen werden (meist nach mehreren Versuchen). Und nach dieser kleinen Einlage schaften sich die ermüdeten Pfader Richtung Ziel. Und ab ging´s mit dem zweiten Läufer.

PFADFINDERCORPS MUSEGG
2.Stamm/gelb

Die andere Hälfte bestand aus einem Fragenkatalog. Die Patrouillen mussten sich auf ihr Wissen über Amerika testen lassen. Weisst Du vielleicht wann die ersten Siedler nach Amerika kamen? Oder wo das höchste Haus steht? Nach dieser psychischen Belastung wurden dann mit dem Abtreten die total ausgebrannten (oder ging´s noch?)Patrouillen auf den Weg zum nächsten Posten weiterspädiert.

Nach abgeschlossenem Postenlauf fing dann das grosse Warten an. Wie lagen die Chancen? Wer waren die Favoriten? Wer würde gewinnen? Dann, die Rangverkündigung! Von hinten nach vorne! Die Spannung wurde immer grösser, bei jeder Patrouille, die nicht von unserem Stamm war, ging einerleichterte Schnaufen durch unsere Reihen. Wir waren also noch weiter forn. Langsam stieg die Spannung. Die Pfader waren ganz aufgeregt. Von unseren drei Patrouillen war noch keine aufgerufen worden und es kam schon der vierte Platz an die Reihe. Totenstille!

Der 2.Stamm wartet. Wer hat gewonnen?

PFADFINDERCORPS MUSEGG

2.Stamm/gelb

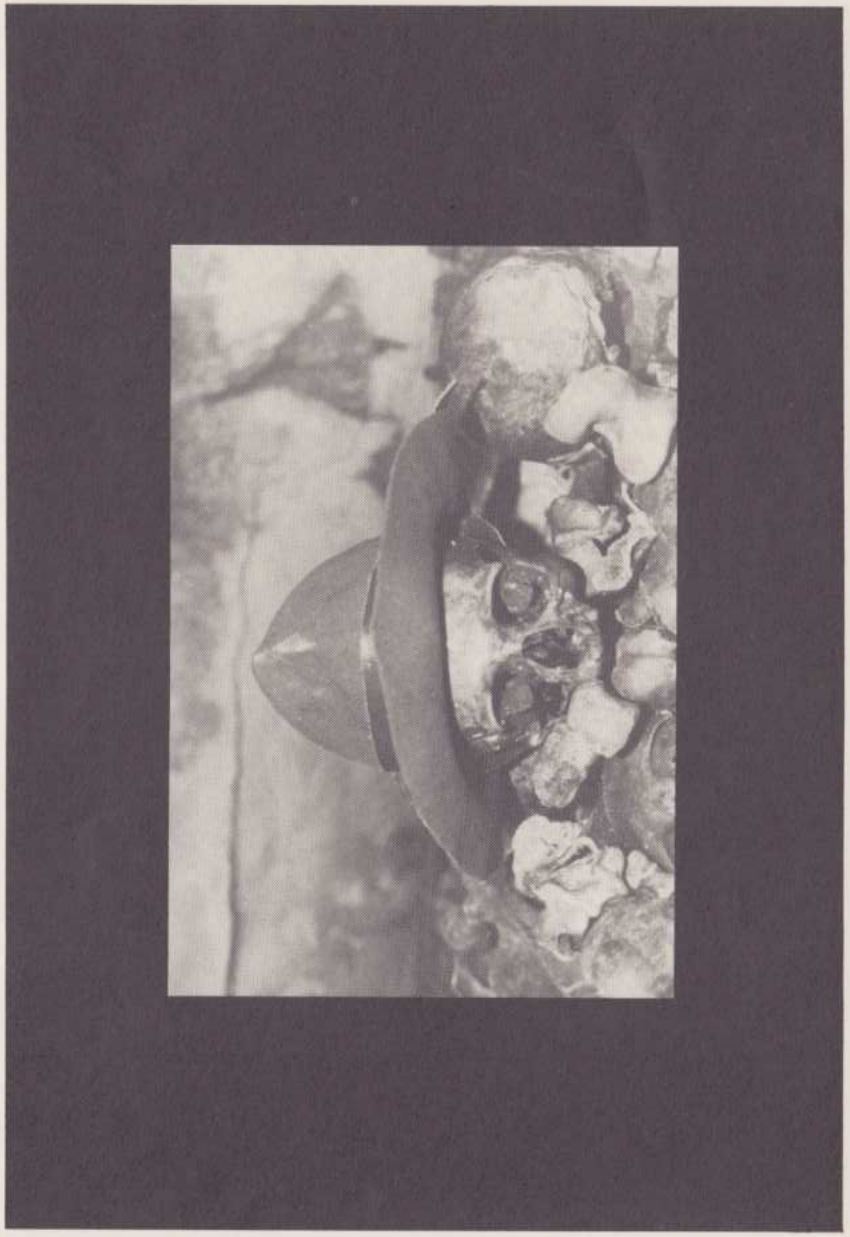
Die Siegerpatrouille Schwalbe

Mit lauter Stimme tönt es dann von Porky aus dem Megaphon:"Auf dem vierten Platz ist ...- man könnte eine Nadel fallen hören -...Patrouille Storch, Ufertrupp!!! Die Spannung entlädt sich in einen Jubelgeschrei, dass einem die Ohren weh taten. Dann noch ein Moment der Spannung: Wer wird Erster sein? Kann vieleicht die Patrouille Schwalbe ihr Schwert für immer behalten? Auf dem ersten Platz ist ... die Patrouille Schwalbe. Jetzt kann der Jubel nicht grösser werden. Unser Ziel ist bei weitem überschritten.

Zur Abkühlung sprangen wir gleich in den Wagenbachbrunnen. Und das Freudenfest ging weiter. Es war ein super Wochenende,nicht nur für uns Führer, sondern sicher auch für alle unsere Pfader.

Viele Grüsse

Chasli



03.stamm

TANTA PEI ...

3.stamm

Die nächste

Pfadersammlung ist am Samstag

Legen Sie die Pfader bitte gefesselt bis 13 Uhr an den Strassenrand.
Besten Dank!

MOMENT MAL !

Pfadi Musegg 7.Stamm A'wil / U'wil

Liebe Eltern
liebe Pfader

wir laden sie herzlich zu unserem diesjährigen
ELTERNABEND
unter dem Motto:

CHAOS

ein.

Wir erwarten Sie
am Samstag 26.11.88
um 20 Uhr in der Aula
des Berufsschulhauses
Adligenswil.

Es wartet ein Theater,
wie auch Kaffee + Kuchen
auf Sie.

Es grüsst
der 7.Stamm

7. Stamm

grün weiss

Tschese Zäme

zuest möchte euch ein anonymes Schreiben vom So-LA 88 auf de Ruine Homburg erzählen.

* *

Wie üblich reiste de Vortrupp schon früher uf die Burg um auch die letzten Geister zu vertreiben und die ersten Zelte aufzustellen. Das Wetter war uns nicht so hold. Das bedeutete: wenn's regnet stehen wir erst auf wenn's aufhört zu regnen! Dies hatte jedenfalls nicht allzuschlimme Auswirkungen, dafür waren wir top-fit dank genug Schlaf!
Gut, die Pfades fehlten nur noch. Unter der kundigen Führung von Rio fanden auch sie die Burg (früher oder eben später).
Ich bin überzeugt, dass jedes von de Ruine überwältigt war (emel echli sicher!). Doch zuerst musste gearbeitet werden bevor wir Zeit hatten auf den Mauern + den Felsen herumzuklettern.
Während den zwei Wochen gab es einige Anlässe wie Ritterkämpfe (Vorher Schild + Lanze basteln) Morsenübung in de Nacht, Patrouillentag, 2Tages-Tour. Zu 2Tg.Tour: Auf einem Kartenausschnitt war ein schönes, breites Ring zu sehen. Jedes Patrouille wurde ein Pfeil in die Hand gedrückt. Dort wo de Pfeil die Scheibe durchstach, genau in dem Dorf mussten die Pfades einen Poststempel holen. Ausschliessend bekamen sie noch Karten + Geld. Dummerweise haben die Führer den Pfadern so viel gegeben, dass die Schlaumeier ihre Wanderung zum Teil mit dem Zug zurücklegten. Die Mädchenpatrouille wagte es sogar zu stöppeln. Mit Erfolg! Sie waren so schnell wieder in Läufelfingen, dass sie im Bahnhof-WC die Haare waschen und unter dem Handföhn wieder trocknen konnten.

Natürlich waren wir auch gemeinsam unterwegs: z B auf de Nachtwanderung. Einzelne Exemplare von Pfadern, die glaubten es lohne sich nicht zu schlafen, wenn sie früh aufzustehen hätten, mussten wir fast auf den "Hogge" hinauf tragen!
Die Eintageswanderung führte uns nach Augusta Raurica und anschliessend mit dem Schiff nach Basel. Es gab da Schleusen! Nicht schlecht. In Basel, nachdem einige Pfades auf dem Schiff eine alte Dame unterhielten, hatten wir noch einen längeren Aufenthalt. Dieser wurde vielfach ausgenützt um sich zu verpflegen.
Eine weitere Attraktion war die Taufe. Bei Nacht und Nebel mussten **sie** daran glauben.

sie = Rafael = Rocco Marco = flirt
Dani = Crack
Koni = Idefix
Felix = Cué

Sogar die RS-Frisch Buddha und Piet haben beim Aufbau mitgeholfen!
M-e-r-c-i

Dies ist die Essenz des So-LA 88. Alles was zwischendurch passierte, ist stamminterne Sache.

M.P.G
der 7. Stamm

Auch den äusserst geduldigen FÄHRERN wird herzlich gedankt!

Pfadi Uedlige/Adlige
Abteillung Zytturm
7. Stamm Musegg

Pfadiübung zum Thema Lehrparcour

Um 2 Uhr besammelten wir uns vor unserer Stammburg, dem Waisenhaus.(Wobei fast die ganze Patroullie Delphin zu spät kam!)Die Stimmung war bombig! Piet, unser treuer Funker der Schweizerarmee war wieder einmal unter uns, und schliesslich kam auch noch Buddha dazu. Nach dem sehr üppigen Antreten wurden wir in vier Gruppen eingeteilt.

Posten 1

Wir lernten fleissig Knöpfe (die die Pfader eigentlich beherschen müssten!) Dank Frosch beherschen wir sie jetzt tatsächlich: Weber, Samariter, Maurer, Schiffersknoten, ...

Posten 2

Dort malten wir die Kullissen für den Elternabend. Unter der Leitung von Stritzi gelangen sie prächtig.

Posten 3

Am dritten Posten betätigten wir uns als Samariter. Unter der Leitung von Rio und Piet lernten wir, wie man sich in gefährlichen Situationen verhalten sollten, und wie wir mit verletzten umgehen sollten. Kurz darauf gab's eine kleine Stärkung (Crèmschnitten), an denen besonders HP (Mad) freude hatte!

Posten 4

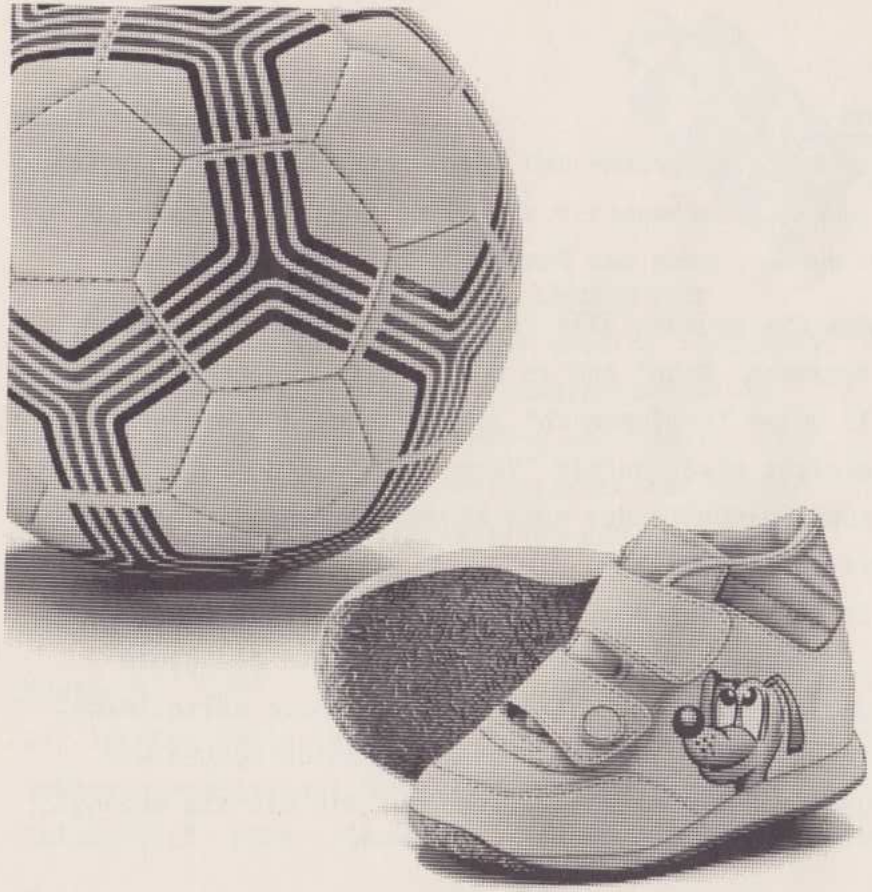
Er bestand aus Karten- und Koordinatenlesung. Diese Aufgabe wurde ausnahmsweise von allen Gruppen gut gelöst. (Kein Wunder, wenn man Panda als Lehrerin hat.)

Nachdem die Gruppen alle Posten passiert hatten, kamen wir zusammen. Dabei gab es zwei kleine Raufereien:

Nr.1: Unser "Kraftmensch" Speedy gegen den kleinen Chess!!! (Vieleicht etwas unfair "Venner gegen Pinggel") doch die Kung-Fu-Künste des doch etwas schmächtig geratenen Speedys versagten!!!

Nr.2: Piet gegen Buddha! (Die wiedersehensfreude war halt doch zu gross.) Die gute Laune hatte die ganze Uebung angehalten, trotz der Aufhaltenden Kälte. Nach dem freundschaftlichen Tschieiei verabschiedeten wir uns und freuen uns schon wieder auf die nächste Uebung!!!

Stiff
+ Frosch



Jeder hat einmal klein angefangen.

Sparen mit der

Luzerner Kantonalbank

Kommen Sie zur Kantonalbank.

Auf den Spuren TANTANKA YOTANKA kamen wir auf den Pfad von SANTA MARIA .Am River of Santa Maria fanden wir einen herrliche Lagerstätte.Der Rat der Alten hat entschieden die nächste Sommerwanderung in das Tal von Tantanka Yotanka zu unternehmen.

HEY DU....

yeäh groof üses nächste SO-la fendet em Graubünde respektiv em Münstertal en Sta Maria statt!!!!!!!

schilldruck
Offset- und Buchdruck Luzern

Gebr. von Allmen
Buchrain
Tel. 33 24 76

Ihre Firma für:
Spenglerarbeiten
Blitzschutz
und Reparaturen

130 JAHRE
GEBRODER
AMMANN
HOCH- TIEFBAU
RENOVATIONEN
& Co AG
BERGSTR 2 LUZERN TEL 36 59 73

Brauchli
Luzern: Mühlematttstrasse 2-10, Tel. 22 04 96
Emmenbrücke: Eichenstrasse 2, Tel. 55 44 55
HOLZBAU Fenster - Bauschreinerei

FREY
FAHRZEUGELEKTRIK
Zubehörladen
Winkelriedstr. 32
6003 Luzern
Tel. 233 133
Autoelektrik
Industriestr. 7
Bootselektrik
Bootshalle
Alpenquai

Camping + Trekking
SPATZ

- Alles, was es zum frohgemuten Zelten braucht
- Versand überallhin – auch zur Ansicht
- Ganzjährige Zeltausstellung und Laden in Zürich
- Beratung durch erfahrene Zeltler
- Noch nach Jahren Kunden- und Reparaturdienst

SPATZ CAMPING Hans Behrmann AG
8029 Zürich 7, Hedwigstrasse 25, Tel. 01-53 43 00
BON für den über 100seitigen SPATZ-Katalog
Adresse: Spur

So-La Bericht/B. Stam

Bergün 82

"An König Arturs Tafelrunde", dies war unser diesjähriges SO-LA-Motto. Es fand in Bergün statt.

Schon beim Antreten, am Samstagnachmittag, erschienen wir alle in unseren mittelalterlichen Gewändern. Es waren nicht irgendwelche Gewänder. Jeder von uns übernahm die Rolle einer ganz bestimmten Person aus dem Mittelalter. Einer war der Jäger, einer ein Soldat, ein weiterer ein Narr usw. Wir hatten natürlich auch einen Henker und einen Gesundbeter, denn die wurden damals oft gebraucht.

Während der Hinfahrt besuchten wir die Burg Belfort, wo wir unsere Schwerter ausprobierten und uns schon einmal probehalber niedermetzelten. Gegen Abend kamen wir dann beim Lagerplatz in Bergün an.

Am nächsten Morgen begannen wir mit dem Lageraufbau. Unser Ziel war es eine Burg mit einem monumentalen Eingangstor zu bauen. Selbstverständlich fehlten auch Küche, Knarki und Waschstelle nicht.

Ein Augenzeuge berichtet:
(in altdeutscher Sprache)

> Zuerscht haben wir die ganz vielen schweren Schwarten den Hang aben schwöttlen, so dass dieser vergewaltigt wurde. Danach buckelten wir die Schwarten über den Gebach. Beim Bucker (spr. Bucker) mussten wir eine Beige machen. Dann mussten wir (durften sie, die Führer) stöckchen aufmachen und Bettüberlagen zämen nähen, was viele Stiche in das Gefinger verurmachte. Danach stempfel-

ten wir Pföschten in den Sand, sodass wir die Vorlagen für eimen Turm hatten. Danach mussten wir 4 Querpföschten anschwutten Gedachlatten darüber tun und Annägelegen. Danach wurde eine Falltür gemakonstruiert. Im inneren der Burg wurde der beleibteste Aufenthaltsort des Botsch errichtet, nähmlich der PRANGER. Danebr die kurilinarische Hochburg, die Tafelrunde.

von Aragon Wasvilovszik

In jenen zwei Wochen lebten wir wie vor 700 Jahren. Fluchen war verboten und wurde wie viele andere Vergehen mit Pranger bestraft. Bei besonderen Anlässen trugen wir unsere mittelalterlichen Gewänder. Wir spiesen an der königlichen Tafelrunde, ausser an jenem Abend, an dem wir über dem Lagerfeuer Güggeli am Spiess brateten. Das Braten der "Gummiadler" war ziemlich mühsam, denn entweder war das Vieh aussen gut und innen roh, oder innen gut und aussen Kohle.

Die 2-Tagestour ging durch das Bündnerland. Sie war zwar mega-lang, aber wir hatten kaum Höhenmeter zu bewältigen. Am Abend biwakierten wir auf einem Hügel (in einer Burgruine). Wir bauten Berliner und Gotthardschläuche. Am nächsten Tag erreichten wir nach längerem Marsch Snobville (St. Moritz). Wir besichtigten das Dorf, beobachteten Snobs und Bonzen und besuchten die Badi. Am Abend fuhren wir mit derBahn zurück nach Bergün.

Der Höhepunkt des Lagers war das Ritterturnier. Jedes Fähnli hatte sein Ross mit Gewand und einen vollausgerüsteten, schwergepanzerten Ritter mit Schwert und Lanze. Als erstes machten wir ein Stechturnier bei dem meistens schon in der ersten Runde der Ritter in's Gras fiel oder das Pferd zusammenbrach. Dann machten wir ein Pferderennen. Als Sieger ging das Fähnli Iltis hervor.

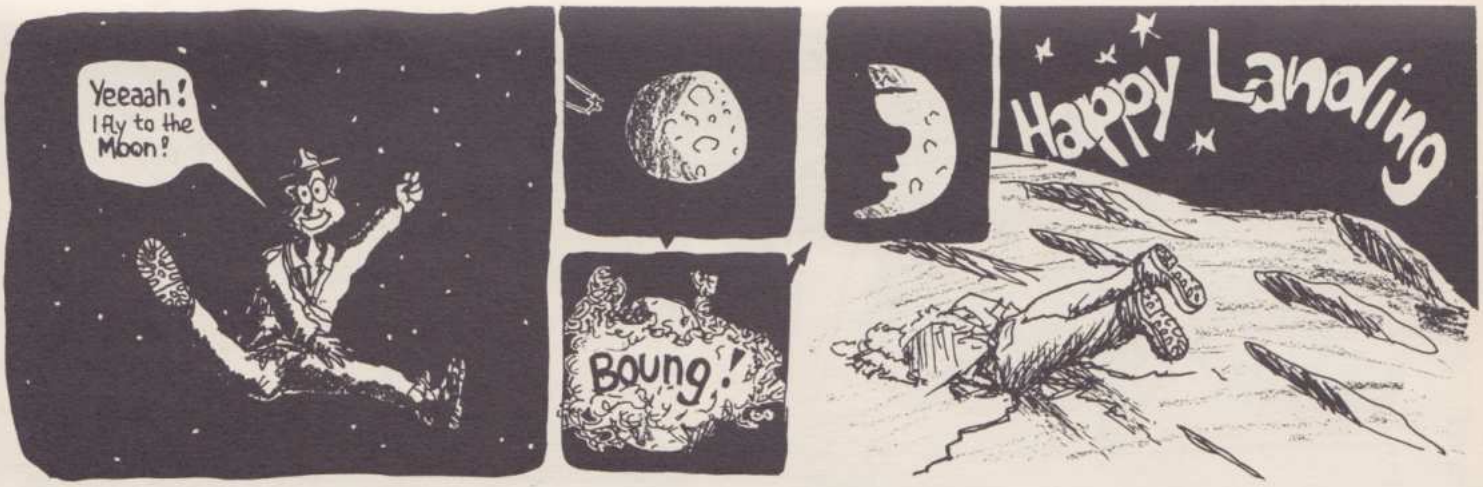
So vergingen die Tage im Fluge. Wie jedes Jahr gegen Ende des Lagers noch die Taufe, welche beim 8. Stamm lang und brutal ist und aus den Milchgesichtern erst mal rechte Pfader macht.

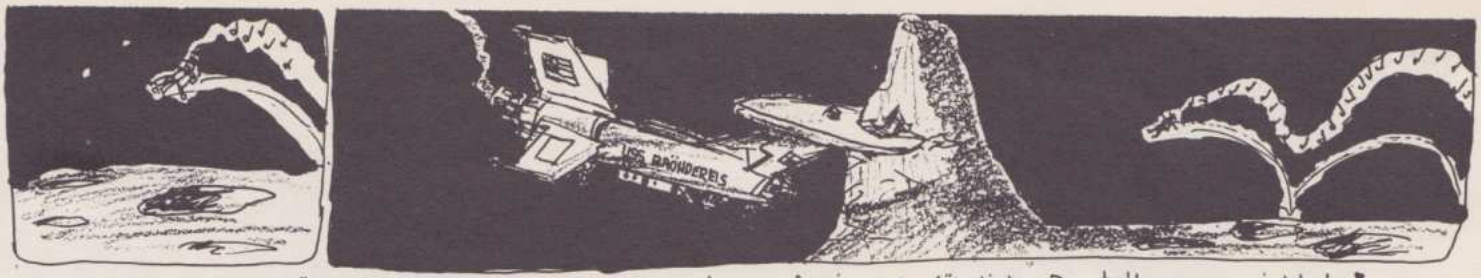
Dann kam der Abbau und auch dazu nochmals ein Augenzeugenbericht:

Der Abbau verlief wie jeder andere; niemand wollte etwas arbeiten, es fehlte das halbe Material, der Phöni fluchte die ganze Zeit,und Boubou schrie seine Lunge aus dem Hals.
Die ganze Zeit mussten wir Material hinaufbuckeln. Als der Abend kam, waren wir ein wandelnder Dreckhaufen. Am nächsten Morgen mussten wir die Zelte abbrechen und auch noch hinaufschleppen. Zuletzt kamen wir doch noch heil und ganz in Luzern an.

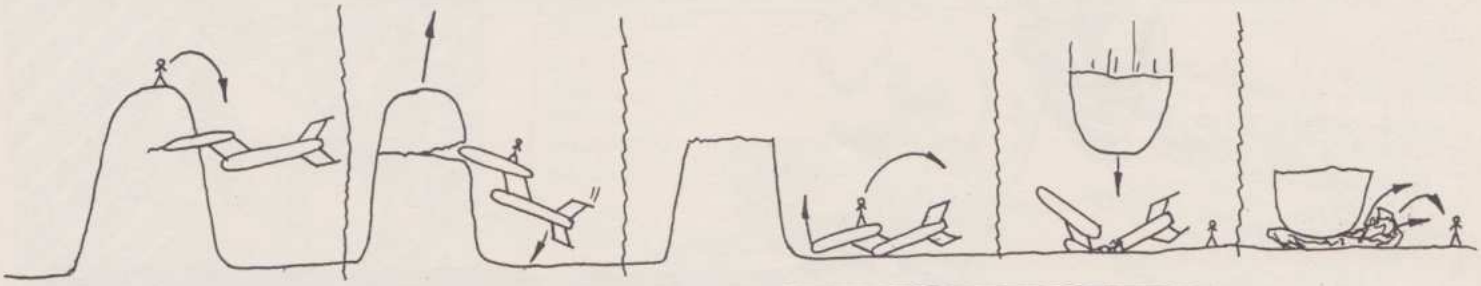
Necky

Nachdem in unserer Redaktion etliche Reklamationen eingetroffen haben wir uns zu drastischen Schritten bewogen. Wir haben unsere drei Hauptcolorierer rausgeschmissen, den Rämchenzeichner durch einen Computer ersetzt und für die technischen Rafinessen einen Tool eingestellt!

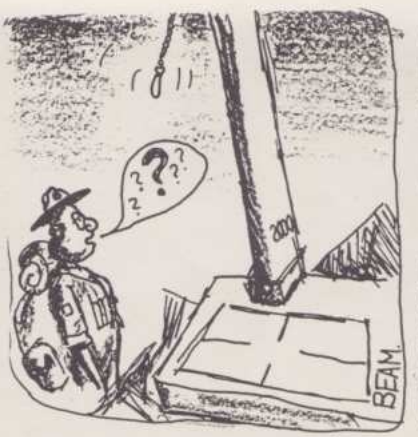


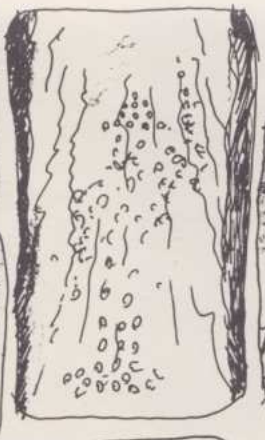


Wegen der Komplexität der folgenden Geschehnisse wird auf eine Ausführliche Darstellung verzichtet !

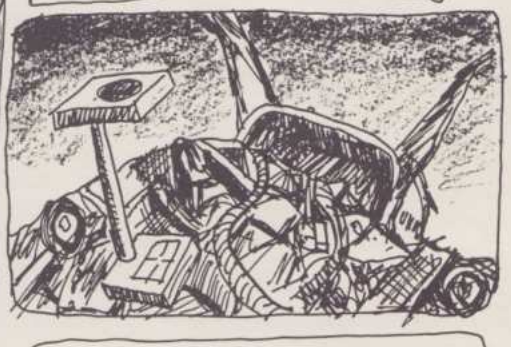


③





Gleich sehen wir, was mit Dülz®® geschehen ist.:



An die Mitarbeiter von B&W
Leider ist uns Dülz®® abhanden gekommen. Hinweise über den Verbleib an die Redaktion.

Schlusspunkt

●●●●●●● nein, es geht natürlich weiter.
(sobald wir den echten Dülz®® wieder gefunden haben.) Vielleicht auch nicht. (Anmerkung d. 2. Reporters)
Wir haben gar keine Reporter (Anm. d. Chefredaktion)

ANMERKUNG D. RAHMENZEICHNERS

④

PFADI EBIKON - BUCHRAIN

9.STAMM

Rechts: Chäfer und Strubel spielen in der Bar des Hotels Waldhaus.

Werte Spurleser,

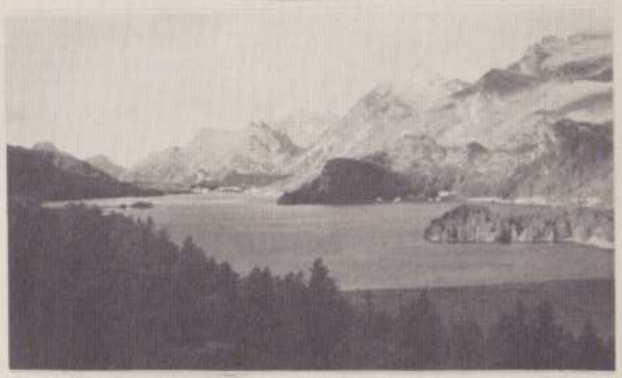
wir haben es nicht vergessen, das So-la 88, keinesfalls. Doch die Zeit vergeht schnell und inzwischen haben wir 9.Stämmler viel erlebt: den GT, die Chilbi, das Papiersammeln und einige originelle Uebungen. Nicht zu vergessen das Rekognoszieren fürs nächste Sommerlager. Und davon möchte ich in dieser Spur berichten. Wir erlebten wahrlich den Superlativ des Wortes "Rekognoszieren", in jeder Beziehung. Während zweier Wochenenden fuhren wir zuerst ins Bündnerland und danach ins Berner Oberland. Am Freitag des ersten Wochenendes trafen sich Pronto (Chauffeur), Chäfer (Sta-fü und Kartenleser),

rechts: unser bescheidenes Nachtlager (!)
unten: das Hotel Waldhaus.

Hallenbad im Lärchenwald

Billiard und Ping Pong
Mini-Golf

und Quick (Venner), von Luzern herkommend und ich (Strubel) von den Ferien kommend, in Sargans. Das Wetter war bitter kalt und anstatt in einer Scheune zu übernachten (noch kälter!), beschloss man, die Beziehungen Strubels (wo häsch eigentlech kei Beziehige, hä!) in Anspruch zu nehmen. Die weitläufige Strubelsche Verwandtschaft offerierte uns eine Nacht im 5-Störn Hätel (tja, Grips!) äh 5-Stern Hotel Waldhaus im Engadin. Wir kamen uns schon etwas deplatziert vor so mit den Amihosen und so. Selbstverständlich wollte man uns auch ernähren, doch Pronto erklärte uns, er könne den Speisesaal nicht so recht geniessen, wo er sich sicherlich jedes zweite Wort überlegen müsse. Hin und hergerissen zwischen Amihosen und knappem Studentenportemonnaie stimmten wir anderen dem Vorschlag unseres Taunus-Häuptlings bei, dass man auswärts essen gehe. In der Folge probierte man mir das Jassen beizubringen! Zurück im Hotel diskutierten wir in der Bar über Marktlücken in der Wirtschaft. Pronto brachte uns das Billiard spielen bei und konnte sich nicht von den Spielkästen trennen. Am Bar-Piano jazzten Mätthi und ich noch ein Gute-Nacht-Lied.
Wir träumten süss!!



Schuhputzen
Wenn sie Ihre Schuhe über Nacht vor die Zimmertüre stellen, werden sie am frühen Morgen (ca. 7.00 - 7.30 Uhr) von den Etagenportiers geputzt.

Frühstück - Petit Déjeuner - Continental Breakfast - Piccola Colazione
07.00 - 10.15

A B E N D E S S E N
bei Musik und Kerzenlicht
19.00 - 21.00 Uhr

Spinatsalat mit Kalbsmilken an Maisöl

—

Kraftbrühe mit Wachtelgeschmack

—

Langustenschwänzchen an Hummersauce
mit Dill und Basilikum
Pilafreis

—

Pochiertes Rindsfilet an einer Schnittlauchsauce
Kartoffelklösschen
Brokkoli mit Mandeln

—

Ziegenkäse
Roggenbrot

—

Birnenschaum mit Baumnusseis

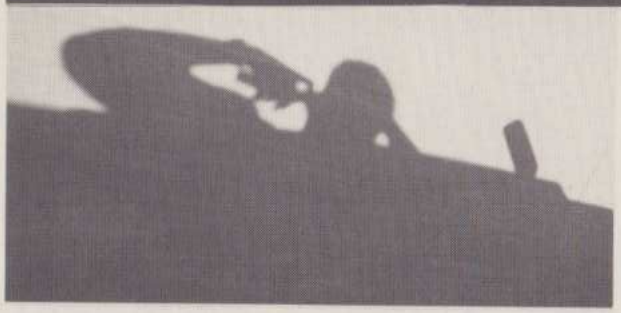
PINOT NOIR "LE PREFERE"
(ein runder, gehaltvoller Blauburgunder
aus einer Sonnenlage im Wallis)

MAILLY BRUT
(classé 100% dans 1.échelle
des crus de la Champagne)

links: Pronto hätte sich bei seinem Entscheid schwer getan !

Samstag und Sonntag dann fanden wir im Bündnerland zwei drei akzeptable, aber nicht optimale Plätze. In den engen Tälern erwies sich die Suche nach 9.Stamm-Plätzen als sehr schwer.

Am darauffolgenden Wochenende hiess das Gebiet Berner Oberland. Anstelle von Quick war jetzt Materialchef Grips mit dabei. Wir fanden zwei tolle Plätze, die jedoch beide den Nachteil der schweren Zufahrt hatten. Am Samstag Abend landeten wir in Kandersteg, seines Zeichens Internationales Pfadfinderzentrum. Wir kamen gerade rechtzeitig zum Eishockeymatch rot-blau Junioren aus Bern gegen die erste Mannschaft aus Kandersteg. Es war ein harter Match und Schiedsrichter Mäder hatte es nicht nur wegen seiner etwas (!) überhängenden Oberlippe schwer zu pfeifen. Wir waren stolz, noch einen Platz mit Sicht aufs Feld gefunden zu haben (Ironie auch bis zum Letzten durchgedrungen?)!

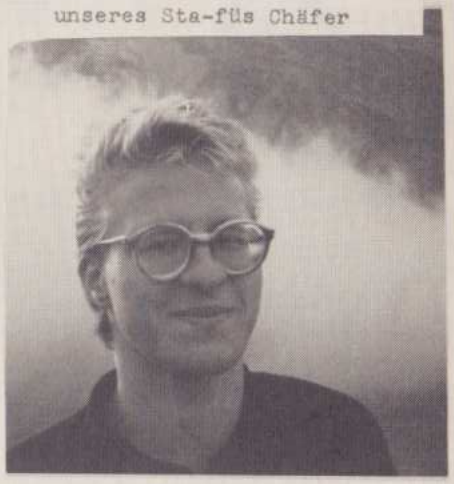


Internationales Pfadfinderzentrum
Kandersteg
Schweiz

Im Weiteren beeindruckten uns die Wimpel, Kleber, Krawatten und Sticker im Pfadiheim. Sie stammten vom Nordlappengrönlandpol bis zur Elfenbeinküste und von Kuala Lumpur bis Südappenzell.

wo die Natur noch Natur ist SAFIENTAL Versam tenna

links: bim Z'mörgele
unten: das Mona-Lisa-Lachen unseres Sta-füs Chäfer



Beim Heimfahren erkundeten wir nur kurz das Emmental.
Bis Anhin hatten wir selten so intensiv (nicht nur kilometermässig) für einen Lagerplatz gesucht. Die Ansprüche für einen Platz, trotz oder durch die gewaltigen Hochbauten, sind hoch.
Fazit: grosse Bemühungen in Sachen rekognoszieren lohnen sich auf jeden Fall, auch wenn man nicht jedesmal am Morgen geputzte Schuhe vor der Zimmertüre findet !

viele Grüsse und mit einem jazzigen Klamp

Staubel

HOTEL - RESTAURANT
ZUM GOLDENEN KOPF
Marktgasse 9
8180 **Bülach**
Telefon 01 - 860 39 31

Restaurant	—	der gemütliche Treffpunkt
Stübli	—	für kulinarische Geniesser
Lokalitäten	—	für Hochzeiten, Geschäftsanlässe Familienfeiern, Seminarien etc.
Hotelzimmer	—	mit Dusche/WC Radio, TV + ✆

WIR BEDIENEN SIE AUCH AM SONNTAG

Familie A. L. Schnider - Moor
und Mitarbeiter
(Göögi, 7.Trupp)

FEDERER
- Reissverschlüsse
- Schuhbedarf
- Leder
- Gummi

Hallwilerweg 7
6003 Luzern
Pilatusplatz

APV

Meine Lieben

Zu allererst spreche ich dem abtretenden SPUR-Redaktor, Simon Regli, im Namen des APV's für seine langjährige und zuverlässige Arbeit der herzlichsten Dank aus. Für uns ist die SPUR das bindende Glied, ohne welches der APV kaum existieren könnte. Als neuen Redaktor begrüssen wir Andreas Knecht. Ihm wünschen wir Geduld und Ausdauer; wir sind ihm dankbar, dass er dieses Amt übernommen hat.

Dies und das

Mein Jammer betreffend ausbleibender Grüsse hat gewirkt ! Herr und Frau "Kaktus", Edith und Edi Zimmermann, samt Töchter sandten eine Karte aus New Orleans: "Deinem Aufruf entsprechend haben wir eine USA-Südstaaten-Rundreise unternommen, um Dir von einer beinahe verrückten, musikalischen Stadt Grüsse zu übermitteln. Von stilvollem Jazz über Blues, Dixiland und Countrymusik ist hier alles zu hören."

Loni und Peter Jaray grüssen aus Sils-Baseglia unterm 9.10.88. Es steht darin u.a.: "Wir haben hier im Hotel ein engliches (Pfadi)-Ehepaar getroffen. Beide kannten Lord und Lady Baden-Powell noch persönlich. Die Frau war sogar eine zeitlang bei Lady BiPi im Trupp. Du kannst Dir sicher vorstellen, dass wir einen ganzen Abend lang Pfadi-Erinnerungen ausgetauscht haben."

Vielen Dank für die Nachrichten.

Ende September/Anfang Oktober war "Sprüngli", Kuno Keller, ehem. 1. Stamm, blau, in der Schweiz in den Ferien. Er wohnt seit 28 Jahren in Australien, und zwar an folgender Adresse, falls jemand ihn besuchen kann: Kuno H.L. Keller, 82 Church Terrace, Walkersville 5081, South-Australia, Tel. (08) 344 8279. Er lässt alle ehemaligen Pfadikameraden herzlich grüssen. Bei einem Mittagessen im Galliker haben wir uns köstlich amüsiert.

Bei unserem Präsidenten hat es Nachwuchs gegeben: Martin wurde am 16.10.1988 geboren. Seine Eltern: Elisabeth und Ruedi Fischer-Lötscher, Kirchrain 8, 6016 Hellbühl. - Herzliche Gratulation und beste Wünsche !

Etat-News

Eintritte:

Dr. Franz Kurzmeyer, "Moses", Kreuzbuchstrasse 121, 6006 Luzern
Dr. Robert Kaufmann, Wesemlinstrasse 63, 6006 Luzern

Es handelt sich dabei um zwei alte Rotblaue aber auch um den Stadtpräsidenten von Luzern und um seinen Sekretär !! Herzlich willkommen !

Zurück in der Schweiz: (früher in Deutschland)

Christian Karg, ehem. 1. Stamm/blau, Zelgenstrasse 44, 8810 Horgen.

Neue Adresse:

Urs Balmer, "Haas", Rankhofstrasse 22, 6006 Luzern

Austritte:

Peter Bucher, Sternmattstrasse 3, Emmen
Max Herzog, Kreuzstrasse 28 A, Kriens
Peter Hurni, Sonnmattstrasse 29, Adligenswil
Dominik Imgrüth, Matthof Littau
Hans Riklin, Bühlmattstrasse 9, Meggen
Roger Thomann, Bergstrasse 33 A, Ebikon
Cornelia Bürkli, Sandacher 273, Rüfench
Meerstetter Daniel, Junkerngasse 26, Bern

Wir verabschieden Euch mit einem herzlichen good luck.

Ja, damit hätte ich meine Pflicht wieder einmal erfüllt. Ich wünsche Euch im Namen unseres Vorstandes schöne Festtage und entbiete Euch die besten Wünsche für das Jahr 1989.

Steli.

NB Am Samschtig, 17. Dezämber 1988 gsämer Eus natürlech a de Generalversammlig em Heim obe. Au de Steli chond de weder !!

Zusammenkunft Sektion Zürich und Umgebung

Wie schon früher angekündigt, findet das Zürcher-Treffen nicht mehr am Donnerstag, sondern neu am Mittwoch, und zwar am 18. Januar 1989 statt !

Ort: "Au premier",Bahnhofbuffet Hauptbahnhof, Bahnhofplatz 15, Zürich.

Die Organisatoren, Monika Zbinden und Willy Frank, erwarten einen Grossaufmarsch. Einladungen an die "Registrierten" werden noch verschickt. Wer keine Einladung bekommt und auch kommen möchte, wende sich an Monika Zbinden, Chilchacherstrasse 369, 5236 Remigen, T. Nr. 056/44 22 94.

Der Beitrag des APV Kassiers

Anfang November fehlten nur noch die Beitragszahlungen von ungefähr 40 Mitgliedern, die für 1988 noch ausstehend waren. Herzlichen Dank an alle APV-ler, die die Fr. 20.- oder vielfach mehr auf unser PC überwiesen haben. Einige besonders gute Zitate sind auf der Rückseite des "guten alten Grünen" noch verewigt worden, und für Stimmung an der GV 1988 ist somit gesorgt.

Allerdings wird in Zukunft der Kontakt zwischen Dir und mir nicht mehr ganz so einfach sein, da allfällige lustige, kritische, ironische, eindeutige, liebenswürdige und andere Kommentare nicht mehr via Einzahlungsschein übermittelt werden können, da wir ab nächstem Jahr den Sprung ins EDV Zeitalter wagen und somit auf diesem Weg keine Mitteilungen mehr möglich sind.

Ab 1989 werden alle Einzahlungen für Jahresbeiträge APV und Heimverein über die Volksbank Willisau in Luzern abgewickelt und somit der alte und zukünftige Kassier des APV weitgehend von der arbeitsintensiven Beitragskontrolle entlastet. Der Abschied von der alten Mitgliederkartei aller 750 Mitglieder fällt bestimmt leicht und Lex können wir ein weiteres wichtiges Dokument fürs Archiv überreichen. Auch in Zukunft werden wir eine gewisse Flexibilität beibehalten. Jedes APV Mitglied ist, wie bereits bis anhin, völlig frei, seinen Beitrag an den APV und Heimverein nach Belieben aufzurunden.

Bis zum nächsten Mal mit den "unpersönlichen Blauen". Herzlichen Dank schon heute für Euer Verständnis.

W. Zindel/Pfupf

APV-SCHIESSEN vom 17.9.1988

Ein erfreuliches Echo löste die Einladung des Vorstandes zum traditionellen Freundschaftsschiessen des APV aus. Insgesamt 48 Schützen (-innen) trafen sich zum friedlichen Wettstreit beim Gewehr-, Pistolen- und Kleinkaliberschiessen. Danebst wetteiferten 8 Kinder um Punkte beim "Schiesse oni Chlöpfe".

Bei angenehm warmer Witterung kam auch die Gemütlichkeit in der eigens dafür eingerichteten Festwirtschaft nicht zu kurz. Ein herzliches Dankeschön an Steli, der mit grossem Einsatz sämtliche Würste fachmännisch grillierte. Besten Dank auch dem eifrigen Damenteam unter der Leitung von Fux, die während des Schiessens einen schmackhaften Kartoffelsalat herzauberten.

Rangliste:

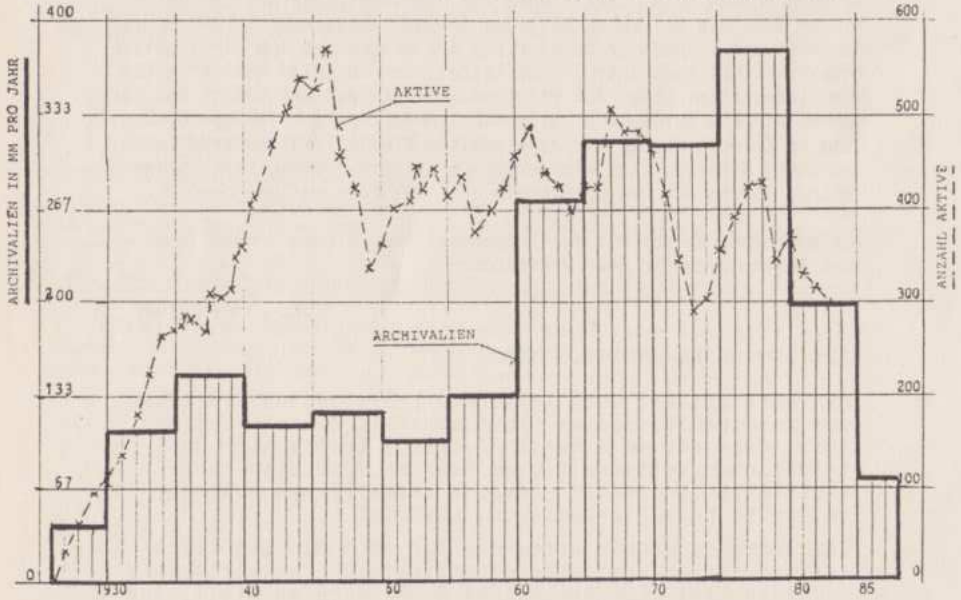
Gewehr 300m		Pistole 50m	
1. Meier Beni	71 P.	1. Böhni Aendy	53 P.
2. Lips Walter	64 P.	2. Wehrli Bernhard	52 P.
3. Birnstiel Jörg	62 P.	3. Heller Werni	51 P.
Wyber KK 50m		**Junioren KK 50m**	
1. Gehrig Sabine	48 P.	1. Zimmermann Nadia	47 P.
2. Lienhard Regula	45 P.	2. Suter Nicole	42 P.
3. Stern Margrit	43 P.	3. Suter Jsabelle	42 P.

Muni, Präsident APV

A R C H I V - N E W S

Ein Fähnchen des blaugelben Halbtrupp-Führers von 1933, ein 1934 gestickter Wimpel der Rovergruppe Ger und die 1965 von der Rotte Titlis für Museggstafetten gestiftete Kupferkanne fanden ihren gebührenden Platz im Archiv. Heidi Martin-Bütler schenkte das Buch des SPB über "Kriegsgeschädigte Kinder" mit drei Beiträgen aus den Musegg-Storylagern von 1945. Adrian Wismann brachte eine Harasse Akten des 8. Stammes aus den Jahren 1959-85. Paul Kunz schenkte ein vorbildliches Fotoalbum mit 85 Erinnerungen an seine Pfadizeit von 1952 bis 1967. Peter Laube übergab 110 Fotonegative vom Huck-Musical 1976. Andreas Ryser sind drei Ordner Heimverein-Dokumente von 1976-86 zu verdanken. Martin Fuhrer lieferte zahlreiche Akten der Korpskasse. Walter Bucherer und der APV-Kassier freuen sich, dass unter dem Restbestand der Medaillen von 1980 versteckt 100.- Fr. zum Vorschein kamen.

Weniger als drei Jahre genügten, um in vier Schränken eine Sammlung mit 720 Dossiers aufzubauen und benutzerfreundlich zu ordnen. Mehrfach vorhandene Dokumente werden in höchstens drei Exemplaren aufbewahrt, doch keine Zeitschriften vernichtet. Die folgende Graphik vom Juli 1988 zeigt die damalige Archivmenge pro Ursprungsperiode.



ANZAHL AKTIVE UND ARCHIVBESTAND PRO URSPRUNGSPERIODE

Durch die Studentenunruhen von 1968 erlebten alle Jugendvereinigungen einige schwierige Jahre mit Mitgliederverlusten wie in den Nachkriegsjahren. Die Auflösung des 1934 begonnenen ersten Musegg-Archives entsprach jener antiautoritären Gesinnung und erklärt den Verlust zahlreicher Dokumente aus den Jahren 1935-1960.

Nach zehn Sachgebieten unterteilt ergeben sich folgende grössten Anteile: 22% Periodika, 13% Sommer-& Skilager, 12% Personelles & Fotos, 12% Jahresberichte & Verwaltung und 11% Ausbildung.

Als Verantwortungsbereiche gut vertreten sind mit 33% die Korpsleitung samt "Die Spur", mit 10% der 2. Stamm, mit 9% der APV, mit 7% der SPB, mit 5% die Rover und mit 6% der 6. Stamm. Die Wolfsstufe, die übrigen Stämme und die Abteilungsleiter der vier Türme sind eingeladen, ihre Rückstände auszumerzen.

Aktive, sucht Pfadiandenken in den Estrichen, Schubladen und Schränken Eurer Eltern und Grosseltern und übergebt diese sowie neue Fotos, Protokolle, Lagerbücher, usw. dem Archiv! Eure Wertschätzung des mit grossem Idealismus und Schwung bisher Geleisteten schafft bleibende Freude für Euch und viele Eurer Kameraden.

Die Archivgruppe

H U G O F E L L M A N N

18.4.1921 - 31.10.1988

Am 31. Oktober 1988 wurde Hugi von seinem langjährigen, schweren und tapfer ertragenen Leiden erlöst.

Hugi war Ende der Dreissiger- und anfangs der Vierzigerjahre ein prominenter Museggler und als solcher vor allem ein Oranger ! Dort durchlief er seine Pfadikarrière und diente in verschiedenen Chargen. Auch amtete er in den Jahren 1966, 1967 und 1968 als Präsident des APV.

Per Zufall stiess er im April 1945 zur Story-Aktion. Im ersten St. Moritzer-Lager diente er als "Cuisto" - so nannten ihn die Buben aus Frankreich und Belgien. Während dreier Monate kochte er bestens für 50 hungrige Mägen. Hugi lehrte mich das fachmännische Schneiden von Zwiebeln. Zu seiner Meisterschaft habe ich es allerdings nie gebracht.

Den Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme an ihrer Trauer aus.

Steli